

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Diana Raufelder

Interner Titel: Dualismus: Misstrauen SchülerInnen

Methodische Ausrichtung: Ethnografie

Quelle: Raufelder, D. (2006). Die Bedeutung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses im Bildungsprozeß - eine Ethnographie (S. 191-192). Berlin: Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie. Zugriff am 12. Mai 2014
http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receive/FUDISS_thesis_000000002233

Auch erschienen in:

Raufelder, D. (2007). Von Machtspielen zu Sympathiegesten. Das Verhältnis von Lehrern und Schülern im Bildungsprozess. Marburg.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Falldarstellung mit interpretierenden Abschnitten

Misstrauen SchülerInnen

Da ich zuerst am Schulalltag der SchülerInnen teilnahm, entwickelten die SchülerInnen nur in geringem Maße Misstrauen mir gegenüber. Anfangs zeigten sich zwar einzelne SchülerInnen schüchtern, skeptisch oder zurückhaltend, fragten ob LehrerInnen meine Notizen zu lesen bekämen, aber das Vertrauen, das sie mir entgegenbrachten, überwog eindeutig.

11.11.02

Seda, Vivienne und Anna wollten von mir wissen, was ich denn immer für die LehrerInnen aufschreibe. Als ich ihnen zum wiederholten Male sagte, daß die Notizen nicht für die LehrerInnen seien, sagte Vivienne: „Cool!“

Die Ungläubigkeit der SchülerInnen, die in der wiederholten Frage, ob ich meine Notizen für LehrerInnen anfertige, zum Ausdruck kommt, zeigt, dass es nicht normal ist, dass sich in der Schule Erwachsene für die Perspektive der SchülerInnen interessieren, ohne damit eine bestimmte Absicht in Sache der LehrerInnen zu verfolgen. Entsprechend freudig findet mein Vorhaben Zustimmung: „Cool!“
Ob das Misstrauen der SchülerInnen mir gegenüber wuchs, als ich in der zweiten

Untersuchungsphase die Sicht der LehrerInnen fokussierte, entzieht sich meiner Kenntnis, da ich in dieser Zeit keinen intensiven Kontakt mehr zu den SchülerInnen unterhielt bzw. aufrechterhalten konnte.

Die Dissertation wurde 2007 im Tectum-Verlag veröffentlicht.

<http://www.tectum-verlag.de/9783828894716>

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Raufelder, D.: Dualismus: Misstrauen SchülerInnen

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//raufelder_misssch_ofas.pdf,
19.07.2014